

Reformierte Kirche Mandach

«Vielseitig und engagiert
für JUNG und ALT!»

Informationen und Veranstaltungen
Dezember 2020
www.ref-mandach.ch

Reformierte Kirche Mandach

Pfründmatt 35, 5318 Mandach
Pfarramt und Sekretariat

Dan & Noëmi Breda 056 284 12 34
dan.breda@ref-mandach.ch
078 662 26 09
noemi.breda@ref-mandach.ch
079 284 92 89
sekretariat@ref-mandach.ch

Vizepräsidium

Daniela Ringele, Böttstein 056 245 43 66

Sigristinnen Mandach / Hottwil

Evi Lucas 056 284 03 64
Martha Friedli 062 875 21 32
Barbara Keller 062 875 11 64

Reformierte Kirche Mandach

Unsere Gemeinden mit deren Ortsteilen:
Mandach, Böttstein, Leuggern, Etwil,
Hagenfirst, Hettenschwil, Fehrental,
Schlatt, Hottwil und Wil im Mettauertal

IMPRESSUM 2020

Herausgeberin:
Reformierte Kirchgemeinde Mandach,
Pfründmatt 35, 5318 Mandach

Verantwortliche Redaktion:
Kirchenpflege Mandach

Mittagstisch

Pro Senectute Mittagstisch

Wegen Corona fallen die Mittagstische aus. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Gottesdienste

Sonntag, 6. Dezember, 2. Advent

10.00 Uhr, Mehrzweckraum Hottwil, Gottesdienst mit Abendmahl. Pfarrerin Noemi Breda und Organist Michael Felix.

Sonntag, 13. Dezember, 3. Advent

10.00 Uhr, Kirche Mandach. Familiengottesdienst mit den Schülerinnen und Schülern der 1. und 2. Klasse. Pfarrer Dan Breda, Katechetin Katrin Morf und Organist Silvan Pereo.

Freitag, 18. Dezember

10.30 Uhr, Andachtsraum Asana Spital Leuggern, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Erika Wicki, Zither.

Sonntag, 20. Dezember, 4. Advent

10.00 Uhr, Kirche Mandach. Pfarrerin Noemi Breda und Organist Silvan Pereo.

Heilig Abend, 24. Dezember

Familiengottesdienst für Klein und Gross in der Kirche Mandach.

Wegen Corona feiern wir den Heiligen Abend gleich doppelt! Um 16.00 und um 17.00 Uhr. Das Pfarramt bittet um vorherige Anmeldung per Email, SMS oder Whatsapp.

Pfarrerin Noemi Breda und Organist Silvan Pereo.

Christnachtfeier, 24. Dezember

22.00 Uhr, Kirche Mandach. Pfarrer Dan Breda, Organist Michael Felix und Trompetist Martin Hürzeler.

Weihnachtsmorgen, 25. Dezember

10.00 Uhr, Kirche Mandach. Pfarrer Dan Breda, Organist Silvan Pereo und ein Gesangsensemble: Christina Pereo, Sopran, Isabelle Gichtbrock, Alt, Silvan Pereo, Tenor und Orgel und Alfred Gugler, Bass.

Sonntag, 27. Dezember

19.00 Uhr, Kirche Lengnau. Gottesdienst im Rahmen der „Kirche unterwegs“ mit Pfarrer Henry Sturcke.

Silvester, 31. Dezember

17.00 Uhr, Kirche Mandach. Gottesdienst zum Jahreswechsel mit Pfarrerin Noemi Breda und Organist Silvan Pereo.

An allen Gottesdiensten gilt die Maskenpflicht für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Religionsunterricht

1. und 2. Klasse Mandach

Montag, 7. Dezember, 14.45 bis 16.15 Uhr, Gemeindestube Mandach. Katechetin Katrin Morf.

Samstag, 12. Dezember, 10.00 bis 12.00 Uhr, Kirche Mandach. Katechetin Katrin Morf.

1. und 2. Klasse Wil und Hottwil

Freitag, 11. Dezember, 15.25 bis 17.00 Uhr, Schulhaus Gansingen. Katechetin Monica Rossi.

4. und 5. Klasse

Montag, 14. Dezember 15.30 bis 16.50 Uhr, Gemeindestube Mandach. Katechetin Katrin Morf.

6. und 7. Klasse

Donnerstag, 10. Dezember, 19.00-20.30 Uhr, Gemeindestube Mandach. Pfarrerin Noëmi Breda.

8. und 9. Klasse

Donnerstag, 3. und 17. Dezember, 19.00-20.30 Uhr, Gemeindestube Mandach. Pfarrerin Noëmi Breda.

Weihnachtsfeiern in Zeiten von Corona

Die Seniorenweihnachtsfeier und die Dorfweihnachtsfeiern in Mandach und Hottwil lassen sich in diesem Jahr wegen der Pandemie nicht durchführen. Wir bedauern das sehr. Wir wünschen Ihnen auch ohne diese schönen Festlichkeiten eine schöne Advents- und Weihnachtszeit. Und hoffen, in einem Jahr diese Feste so richtig feiern zu können!

Ganz ersatzlos möchten wir zumindest die Seniorenweihnacht nicht streichen. Eine kleine Überraschung erwartet die Seniorinnen und Senioren unserer Kirchgemeinde in der Adventszeit in ihrem Briefkasten.

Seelsorgebesuche in Zeiten von Corona

Gerne kommen wir Sie auch weiterhin auf Ihren Wunsch hin besuchen. Wir werden dabei eine Maske tragen.

Amtshandlung

Bestattung

Agnes Märki, 29. Oktober

«Ihr alle seid der eine Leib von Christus, und jeder Einzelne von euch gehört als ein Teil dazu.» Paulus im 1. Korintherbrief

Liebe Leserinnen und Leser,

bald ist wieder ein Jahr vorbei. Und was für ein Jahr! Als vor einem Jahr, im Dezember 2019 in China das Auftreten einer neuen Art von Lungenentzündung gemeldet und etwas später ein neuartiges Coronavirus als Verursacher erkannt wurde, wer hätte da gedacht, dass uns dieses Virus auf der ganzen Welt beschäftigen würde? China kämpfte mit einer Epidemie. Und ich dachte, China, das ist weit weg. Das geht uns nichts an. Falsch gedacht, aus der Epidemie wurde schnell eine Pandemie. Und unser Zusammenleben wurde komplett auf den Kopf gestellt. Wie ist Gemeinschaft möglich, wenn ich eine potenzielle Ansteckungsgefahr für meine Nächste, meinen Nächsten bin? Diese Frage beschäftigt mich seither immer wieder. Antworten darauf müssen immer wieder neu gesucht werden. Auf's Händeschütteln kann ich verzichten, es gibt andere Grussformen, die Desinfektionsmittel zu benutzen ist für mich selbstverständlich geworden, die Maske trage ich, auch wenn sie manchmal stört. Aber wie lebe ich Gemeinschaft in einer Zeit, in der so wenig Gemeinschaft wie möglich gelebt werden soll? An dieser Frage habe ich zu beissen, und wahrscheinlich nicht nur ich. Mein Mann hat seit einem Jahr seine Eltern und seinen Bruder in Rumänien nicht gesehen. Telefonieren kann er, ja, über Whatsapp und andere Plattformen Videoanrufe tätigen, ja. Aber umarmen und Herzen kann er seine Eltern und seinen Bruder nicht. Und das schmerzt. Nichts ersetzt den persönlichen Kontakt, merke ich. So und ähnlich wird es vielen Menschen gehen. Viele Anlässe die Gemeinschaft zu pflegen, sind diese Tage nicht möglich. Spontane Treffen draussen werden wegen der kalten Temperaturen und den kurzen Tagen weniger. Paradoxerweise soll das Weniger an Gemeinschaft unsere Gemeinschaft letztlich schützen. Die Pandemie macht uns deutlich, dass wir nicht für uns alleine leben. Wir sind verbunden miteinander. Wir sind verbunden auch mit Menschen, die wir nicht persönlich kennen, die im Bus oder Zug neben uns sitzen oder beim Einkaufen unsere Wege kreuzen. Auch für diese Menschen und ihre Gesundheit trage ich Verantwortung. Wir sind eine Gemeinschaft! Der Apostel Paulus gebrauchte für die Verantwortlichkeit des einen für den anderen das Bild eines Leibes. Wir sind alle Glieder eines Leibes. Damit der Leib gesund ist und bleibt, braucht es ein gesundes Zusammenspiel aller Glieder. Wir haben alle unsere Aufgaben für diesen Leib, für unsere Gemeinschaft. Keiner ist wichtiger als der oder die andere, keiner ist unwichtig. Wir gehören zusammen. Dieses Bild des Leibes macht für mich die Beziehungen deutlich, die uns verbinden. Und erst diese Beziehungen machen den ganzen Leib. Gott ist für mich die Kraft in diesen Beziehungen. Gott will verbinden, uns Mut und Kraft geben, füreinander zu Sorgen. Das ist wahrer Gottesdienst, das ist Weihnachten auf Erden. Gott zeigt sich mitten unter uns, wenn wir füreinander da sind. Und auch wenn wir diese Tage unsere Gemeinschaft nur reduziert leben können, so stehen wir doch dadurch auch für sie ein. Und unser Gott, die Kraft in unseren Beziehungen möge uns dabei begleiten und uns die Hoffnung darauf schenken, dass wir eines Tages wieder ohne Einschränkungen feiern können! Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachtstage und ein gesegnetes neues Jahr!

Ihre Pfarrerin Noemi Breda



Bild: Dan Breda

Das Pfarramt und die Kirchenpflege wünschen frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Wir bedanken uns bei bei Ihnen für Ihr Mittragen unserer Kirchengemeinde, für Ihr Engagement und den wertvollen Austausch im vergangenen Jahr. Bliibed Si gesund!